



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

LGL

Nachrichtlich:
Regierungen
StMELF
BaySF

Abdruck

Nur per E-Mail.

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
46d-G8750-2018/56-179

Telefon +49 (89) 9214-3571
Nico Münch

München
11.08.2025

Afrikanische Schweinepest (ASP) - Fortführung des ASP-Monitorings bei verendet aufgefundenen, auffällig erlegten und verunfallten Wildschweinen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die frühzeitige Erkennung eines ASP-Eintrags in die heimische Schwarzwildpopulation ist essenzieller Bestandteil unserer umfangreichen ASP-Präventionsmaßnahmen in Bayern. Mit Blick auf die weiterhin hochdynamischen ASP-Geschehen in Deutschland und Europa, insbesondere in Polen und Norditalien, sowie immer wieder auftretende Punkteinträge wie z.B. in Nordrhein-Westfalen Mitte Juni 2025, wird hierdurch die Möglichkeit eröffnet, im Falle eines ASP-Ausbruchs in der bayerischen Schwarzwildpopulation unverzüglich die erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das ASP-Fallwildmonitoring bei verendet aufgefundenen, verunfallten sowie auffällig erlegten Wildschweinen gewährleistet seit seiner Einführung 2017 konstant hohe Untersuchungszahlen (2017: 79; 2018: 136, 2019: 185; 2020: 228, 2021: 290, 2022: 190, 2023: 142 Tiere) und hat sich mit insgesamt 370 Tieren im Jahr 2024 auch weiterhin als Frühwarnsystem bewährt. Die deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kann mit der erhöhten Sensibilisierung der Jägerschaft aufgrund des Eintrags der ASP nach Hessen und Baden-Württemberg begründet werden.

Standort
Rosenkavaliertplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U4 Arabellapark

Telefon/Telefax
+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-2266

E-Mail
poststelle@stmuv.bayern.de
Internet
www.stmuv.bayern.de

Datei: 2025/120932/Fortführung 2025
Druck: 11.08.2025 16:47

Aus diesem Grund wird die Gewährung der Aufwandsentschädigung für private Jägerinnen und Jäger in Höhe von 20,00 € für die Beprobung verendet aufgefundener, verunfallter sowie auffällig erlegter Wildschweine auch im Jahr 2025 fortgeführt.

In Kürze ergeht ein gesondertes Schreiben zur Mittelzuweisung an das LGL.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Ulrich Wehr
Ministerialrat